

Zukunft selbst gestalten

Elisabeth Waizenegger, Biomilchviehalterin aus Legau und Mitglied im ABL-Bundesvorstand

Die aktuelle Situation am Milchmarkt bleibt weiterhin angespannt. Aus dem Ergebnis der Trilog-Verhandlungen ergibt sich allerdings ein kleiner Hoffnungsschimmer: Verträge über die Lieferkonditionen nach Art. 148 der GMO sollen verbindlich werden. Natürlich ist dieses Instrument nicht das Wundermittel, aber es kann ein erster Schritt sein.

Das System, in dem wir uns seit Jahrzehnten befinden, schnürt uns immer mehr die Luft ab, da bei der Preisgestaltung nicht transparent von den Erzeugungskosten aus gerechnet wird, sondern wir lediglich »Restgeldempfänger« sind. Die Erklärung, dass man da nichts machen könne, weil der Milchpreis eben am Weltmarkt entstehe, und den Rat, doch einfach an der Kostenschraube zu drehen, wenn es nicht reicht, gibt es ebenfalls seit Jahrzehnten gratis dazu.

In Zeiten extrem steigender Kosten klingt das wie Hohn, zumal die Preissteigerungen, die wir beim Einkauf von Produktionsmitteln erleben, stets mit Kostensteigerungen begründet werden und sowohl Molkereien als auch Handel ihre Kosten immer in Abzug bringen.



Ebenso herablassend wirkt die Aufforderung, doch einfach weniger zu produzieren – wohl wissend, dass dies ohne Rahmen oder Regeln und v.a. ohne Informationen über den Markt und die Mengen, um die es gehen soll, nicht funktionieren wird. Natürlich sind die Übermengen der Kern des Problems, aber genau deshalb ist es doch sinnvoll, bereits vor der Produktion aus Gründen der Planbarkeit, und damit auch Wirtschaftlichkeit, über die Menge Bescheid zu wissen.

Klar, dass wir als milchproduzierende Betriebe mehr Verantwortung übernehmen müssen. Für manche mag das anstrengend klingen, aber es bietet auch mehr Planbarkeit, mehr Selbstwirksamkeit und mehr Lust auf die Zukunft – einer der wichtigsten Aspekte, wenn ich an junge Menschen denke.

Wir müssen endlich anfangen, uns gemeinsam zu einer Lösung vorzuarbeiten. Dazu müssten aber alle Beteiligten etwas ändern wollen, was ich bei einigen Vertretern der Verbände und der Politik nicht sehe. Möglich ist es. Das zeigen die derzeitigen Diskussionen und Aktivitäten rund um den Benzinpreis.

Inhalt

Agrarpolitik

- 5 Licht und ein großer Schatten
- 6 Brüssel: keine Intervention
- 7 Der BBV informiert

Aus der Region

- 8 Neue Wege
- 10 Umzug mit Freude erwartet
- 12 Künftig neuer Standort
- 14 »Zusammen sind wir stärker«
- 16 Starker Partner der Landwirtschaft
- 17 Nachwuchs misst sich
- 18 Herausforderungen im Wald

Agrarmanagement

- 20 Mobile Geflügelhaltung
- 24 Claas Elios 330 im Praxistest
- 27 Höherer Milcheiweißgehalt
- 30 Durchdachte Heutrocknung
- 36 Verbuschung verhindern
- 38 Giftiges auf der Alpe
- 40 Schnelle Hilfe auf der Alpe

Forstmanagement

- 41 Hunde an die Leine

Ratgeber

- 42 Vorsicht bei Dacharbeiten

Markt und Termine

- 44 Markt- und Viehpreise

Familie

- 56 Gastgeber mit Herz
- 60 Mit Försterin Anna Notz im Wald
- 62 Grüne Krater & goldene Städte
- 64 Aktuelles aus der Region
- 68 Wie stelle ich einen Pflegeantrag?
- 70 Auf zwei Rädern unterwegs
- 72 Der Wohlfühlstall für Hühner
- 74 Alternative Pflanzgefäße
- 76 Bärlauch: frisch, gesund & würzig
- 78 Wo ist was los?
- 80 Unsere Kinderseite



GEDRUCKT
IN DER
Heimat



@allgaeuer_bauernblatt

Titelfoto: Kustermann